

BStGer BG.2024.61 vom 27. November 2024

Bundesstrafgericht, 2024-11-27, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_BG.2024.61

FR: TPF BG.2024.61 du 27 novembre 2024

IT: TPF BG.2024.61 del 27 novembre 2024

Regeste

Anfechtung des Gerichtsstands (Art. 41 Abs. 2 StPO); amtliche Verteidigung im Beschwerdeverfahren (Art. 132 Abs. 1 lit. b StPO); aufschiebende Wirkung (Art. 387 StPO)

Erwägungen

E. 15

Oktober 2015 E. 3.1; BB.2014.169 vom 14. September 2015 E. 8.2; BB.2014.160 vom 14. Juli 2015 E. 8.2; je m.w.H.);

- die unentgeltliche Rechtspflege für die beschuldigte Person sich auf die Beiordnung einer amtlichen Verteidigung im Sinne von Art. 132 Abs. 1 lit. b StPO beschränkt (Urteil des Bundesgerichts 6B_758/2013 vom 11. November 2013 E. 3.2);
- die Anfechtung des Gerichtsstandes ohne durchgeführtes Überweisungsverfahren aussichtslos ist; eine Verteidigung für aussichtslose Verfahren zur Wahrung der Interessen des Beschuldigten nicht erforderlich ist (vgl. Art. 132 Abs. 1 lit. b StPO i. V. m. Art. 29 Abs. 3 BV);
- das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege bzw. um Bestellung einer amtlichen Verteidigung im vorliegenden Verfahren (vgl. Art. 133 Abs. 1 StPO) somit abzuweisen ist;
- bei diesem Ausgang des Verfahrens der unterliegende Beschwerdeführer die Gerichtskosten zu tragen (Art. 428 Abs. 1 StPO) hat;
- angesichts der finanziellen Situation des Beschwerdeführers die Gerichtsgebühr auf Fr. 500.– festzusetzen ist (Art. 73 StBOG i.V.m. Art. 5 und Art. 8 Abs. 1 des Reglements des Bundesstrafgerichts vom 31. August 2010 über die Kosten, Gebühren und Entschädigungen in Bundesstrafverfahren [BStKR; SR 173.713.162]).

- 6 -

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.